download unter www.biologiezentrum.at

Ein Beitrag zur Lepidopterenfauna des oberen Zillertales.

Von Otto Sterzl.

(Fortsetzung)

69. *Chrysophanus hippothoe* L. weniger häufig als *virgaureae* und anfangs Juli defekt.
70. *Chrysophanus phlaeas* L. in der zweiten Generation nicht selten und überall vorkommend.
71. *Chrysophanus dorilis* im Tal nicht allzu häufig beobachtet, dagegen kommt in höheren Lagen überall die var. *subalpina* Spr. vor.
72. *Lycaene pheretes* Hb. nicht allzu häufig. Am 16. Juli 1935 fing ich einige Falter am Tuxerjoch, am 29. Juli auf der Waxeckalm und einige Tage später einen Falter bei Hintertux in 1700 m Höhe.
73. *Lycaena astrache* Brgstr. nur in der Form *allous* Hb. vorkommend. Bei dieser Form fehlen die rotgelben Randflecke oberseits.
74. *Lycaena eumedon* Esp. Am 29. Juli 1932 einige verflogene Falter im Stillupgrund gefangen.
75. *Lycaena eros* Ochs. nicht häufig. Am 1. August 1935 wurde von Herrn J. Nitsche im Zillergrund, in 900 m Höhe, ein ♂ gefangen.
76. *Lycaena icarus* Rott. bis in das hochalpine Gebiet verbreitet.
77. *Lycaena coridon* Poda var. *altica* Neust. Diese *Lycaenide* ist die häufigste des ganzen Gebietes. Sie fliegt in der alpinen Region, vor allem in Massen bei Hintertux, im Zemm- und Stillupgrund.
78. *Lycaena minimus* Fuessl. nur vereinzelt vorkommend.
79. *Lycaena semiargus* Rott. überall aber nicht allzu häufig. Gleichzeitig mit der Stammform fliegt an den höher gelegenen Fangplätzen die Form *montana* M. D., die kleiner ist, das ♂ dunkler, mit breitem schwarzem Saum.
80. *Lycaena alcon* F. sehr selten; nur am 20. Juli 1932 ein defektes Männchen vor Breitlahner im Zemmgrund gefangen.
81. *Lycaena arion* L. in der Tuxerklamm bei Finkenberg und bei Roßhag gefangen. Unter ihnen befindet sich die Form *obscura* Frey, die kleiner ist, oberseits oft fast bis zur Einfarbigkeit verdunkelt.

download unter www.biologiezentrum.at

82. ***Cyaniris argiolus*** L. sehr vereinzelt um den 20. Juli auf der Straße Mayrhofen-Finkenberg gefangen.
83. ***Pamphila palaemon*** Pall. vereinzelt.
84. ***Augiades sylvanus*** Esp. überall, aber nicht allzu häufig.
85. ***Augiades comma*** L. überall, aber nicht allzu häufig.
86. ***Hesperia serratulae*** Rbr. Im Juli und August nicht selten. Bei Hintertux fing ich die hochalpine Form *caecus* Frr. Ich beobachtete sie aber auch auf anderen Plätzen.
87. ***Hesperia alveus*** Hb. Ist bei Hintertux nicht selten; unter den Faltern, die ich fing, befindet sich auch ein Stück der Form *funginus* Schilde, bei der der Basalrand des Doppelfleckes in Zelle 4 und 5 der Mittelbinde auf der Hinterflügelunterseite eine deutliche Zahnbildung zeigt.
88. ***Hesperia cacaliae*** Rbr. In höher gelegenen Lagen, ab 1800 m, überall. Bei Hintertux schon 1600 m Höhe gefangen.
89. ***Hesperia andromedae*** Wallgr. Im Zillertal überall, wenn auch nicht allzu häufig, gefangen. Am 9. Juli 1935 auf der Grienbergalpe ein Stück der Form *perseus* Schaw., die oberseits stark grau gefärbt ist.
90. ***Hesperia malvae*** L. in einigen Stücken bei Roßhag gefangen.
91. ***Thanaos tages*** L. überall, aber sehr vereinzelt.
92. ***Acherontia atropos*** L. Am 4. August 1935 brachte mir ein Knabe eine Raupe dieser Art, die er auf einem Kartoffelacker fand. Die Raupe war aber leider angestochen.
93. ***Smerinthus ocellata*** L. mehrmals Raupen auf den Weiden bei der Tux gefunden.
94. ***Protoparce convolvuli*** L. mehrmals in der Dämmerung an Phlox saugend angetroffen, oft aber auch dem Licht zugeflogen.
95. ***Hyloicus pinastri*** L. Die Falter flogen mehrmals dem Lichte zu.
96. ***Celerio galii*** Rott. Ein einziges Mal am 24. August 1935 flog am Glockenberg dem Licht ein Falter zu.
97. ***Pergesa elpenor*** L. Am 19. August und an dem folgenden Tage Raupen unter Steinen auf den Geröllhalden längs der Straße von Mayrhofen nach Finkenberg. Die Raupen lebten auf Sumpfweidenrös'chen (Epilobium palustre Linn.).
98. ***Pergesa porcellus*** L. Gemeinsam mit der vorigen Art gefunden. Die Raupen leben auf dem „Gemeinen Labkraut" (Galium Mollugo Lin.).
99. ***Hemaris tityus*** L. am 14. Juli 1933 bei Roßhag im Zemmgrund gefangen.

download unter www.biologiezentrum.at

100. *Hemaris fuciformis* am 7. August 1935 bei Finkenberg defekte Stücke gefangen.
101. *Macroglossum stellatarum* L. Raupen öfters auf Galium Mollugo Linn. gefunden.
102. *Ino statices* L. vereinzelt.
103. *Ino geryon* Hb. v. *chrysocephala* Nck. am 16. Juli 1935 im Weitental gefangen.
104. *Zygaena purpuralis* Br. Sowohl bei Finkenberg als auch bei Mayrhofen im Juli gefangen. Häufiger als die Stammform ist in der alpinen Region die var. *nubigena* Ld., die ich in Anzahl sowohl auf der Grienbergalpe als auch am Tuxerjoch und auf der Waxeckalm fing.
105. *Zygaena lonicerae* Schev. auf Disteln sitzend, auf den Geröllhalden längs der Straße von Mayrhofen nach Finkenberg und in der Tuxerklamm.
106. *Zygaena filipendulae* L. auf denselben Flugplätzen wie die vorige Art.
107. *Zygaena transalpina* Esp. mit den vorher angeführten Arten gemeinsam gefangen. Sie ist von allen im Zillertal vorkommenden Arten die seltenste.
108. *Zygaena exulans* Hoh. In den Sommern 1932 und 1933 war diese Art nicht häufig, hingegen fing ich sie am 15. Juli 1935 in Anzahl am Tuxerjoch, wo sie jedoch nur bei Sonnenschein zu finden war und am 28. und 29. Juli 1935 auf der Waxeckalm.
109. *Nola cuculatella* L. jedes Jahr in Finkenberg dem Licht zugeflogen.
110. *Hylophilina bicolorana* Fuesl. nur ein Mal, am 22. Juli 1933 beim Lichtfang in Finkenberg gefangen.
111. *Nudaria mundana* L. sowohl in Finkenberg an den Hausmauern als auch an Felsen sitzend gefangen.
112. *Miltochrista miniata* Forst. Am 19. August 1933 beim Lichtfang bei Breitlahner im Zemmgrund in mehreren Exemplaren erbeutet.
113. *Philea irrorella* Cl. Kam sowohl in Finkenberg als auch auf den alpin gelegenen Leuchtplätzen (Grünewandhütte, Breitlahner) zum Licht.
114. *Oeonistis quadra* L. zum Licht.
115. *Lithosia deplana* Esp. kam wiederholt zum Licht.
116. *Lithosia complana* L. mit der vorher genannten Art zusammen gefangen. Beide Arten nicht selten.

download unter www.biologiezentrum.at

117. ***Gnophria rubricollis*** L. flog öfters zum Licht.
118. ***Phragmatobia fuliginosa*** L. kam sowohl im Tal als auch in den hochalpinen Regionen häufig zum Licht. Am 17. Juli 1935 fing ich bei Finkenberg beim Lichtfang ein Stück, das vollständig der nordischen Form ***borealis*** St. gleicht.
119. ***Parasemia plantaginis*** L. überall in der alpinen Region häufig gefangen. Unter der Stammform auch die Aberrationen *matronalis* Frr. und *subalpina* Schaw. Eine Treibzucht, die Raupen nahmen gerne Kochsalat an, ergab recht schöne Erfolge. Unter den Faltern befanden sich nicht nur *matronalis* und *subalpina*, sondern auch *lutea obsoleta* Tutt und *bicolor* Raetz. Aus dieser Zucht schlüpfte auch ein wunderschönes ♂ der Form *brunnescens* Schaw.
120. ***Spilarctia lupricipeda*** L. häufig zum Licht.
121. ***Spilosoma menthastri*** Esp. häufig zum Licht.
122. ***Diacrisia sannio*** L. auf den Almen häufig gefangen.
123. ***Arctia caja*** L. auf Hausmauern sitzend und dem Licht zufliegend.
124. ***Arctia flavia*** Fuessl. Am 16. Juli 1935 fing mein Vater an der Mauer des Gasthofes Kirchler in Hintertux ein Männchen dieses schönen alpinen Bärenspinners. Trotz eifrigster Suche konnte kein Falter dieser Art mehr gefangen werden. Er zählt bestimmt in den Zillertaleralpen zu den größten Seltenheiten.
125. ***Callimorpha dominula*** L. kommt nur sehr vereinzelt vor. Ich beobachtete diese Art nur in der Tuxerklamm.
126. ***Callimorpha quadripunctaria*** (Poda) ebenso selten wie die vorher genannte Art. Anfangs August fliegend.
127. ***Orgyia gonostigma*** F. einige Male Raupen gesehen.
128. ***Orgyia antiqua*** L. einige Raupen gefangen, die im Zillertal vor allem auf Erlen leben. Vereinzelt kamen auch Falter zum Licht.
129. ***Lymantria monacha*** L. kamen jahrweise häufig dem Licht zugeflogen. Im Jahre 1935 fingen wir die Falter in Anzahl an den elektr. Lampen des Gasthauses „Zur schönen Aussicht" am Glockenberg bei Finkenberg. Es waren aber immer nur normale Falter.
130. ***Porthesia similis*** Fuessl. flog öfters dem Lichte zu.
131. ***Euproctis chrysorrhoea*** L. flog im Juli mehrmals dem Lichte zu.

(Fortsetzung folgt)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologischer Anzeiger (1921-1936)

Jahr/Year: 1936

Band/Volume: 16

Autor(en)/Author(s): Sterzl Otto

Artikel/Article: Ein Beitrag zur Lepidopternfauna des oberen Zillertales. 77-80